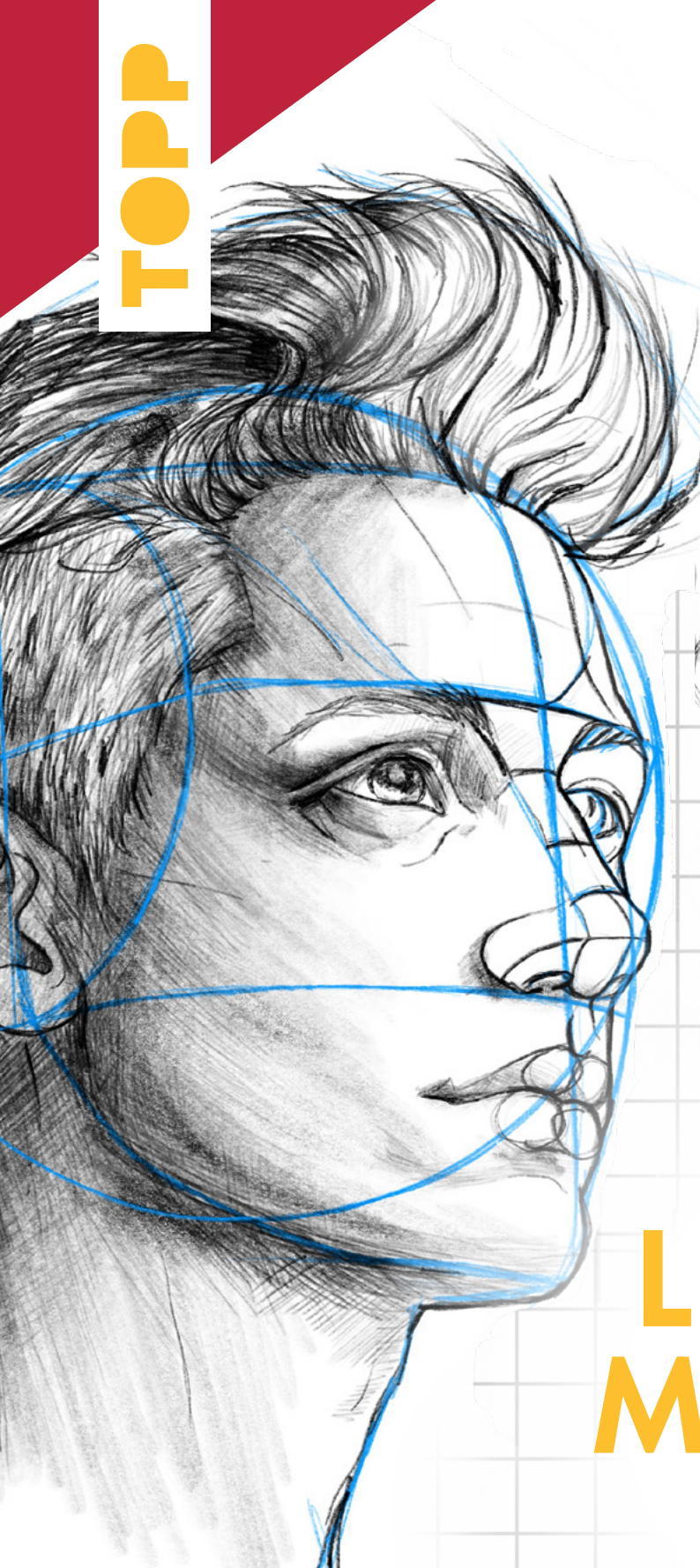


TOPP

Die
KUNST
des
ZEICHNENS



Die
**LOOMIS-
METHODE**

GESICHTER &
KÖPFE ZEICHNEN

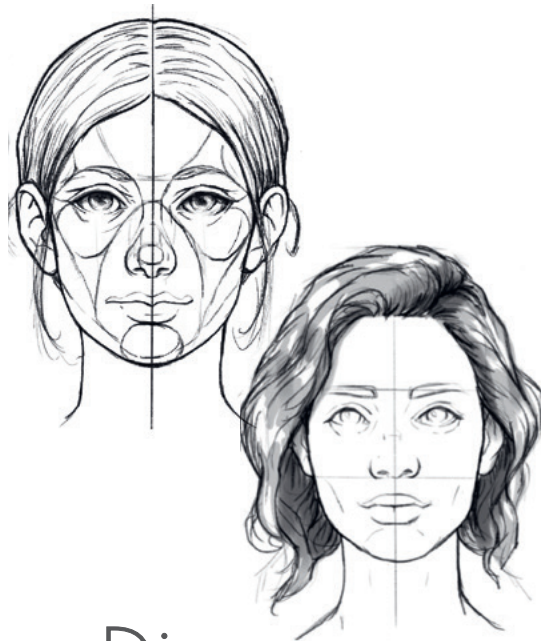


CoRe_CreActive

MIT ZAHLREICHEN VIDEOS ZUM DOWNLOAD

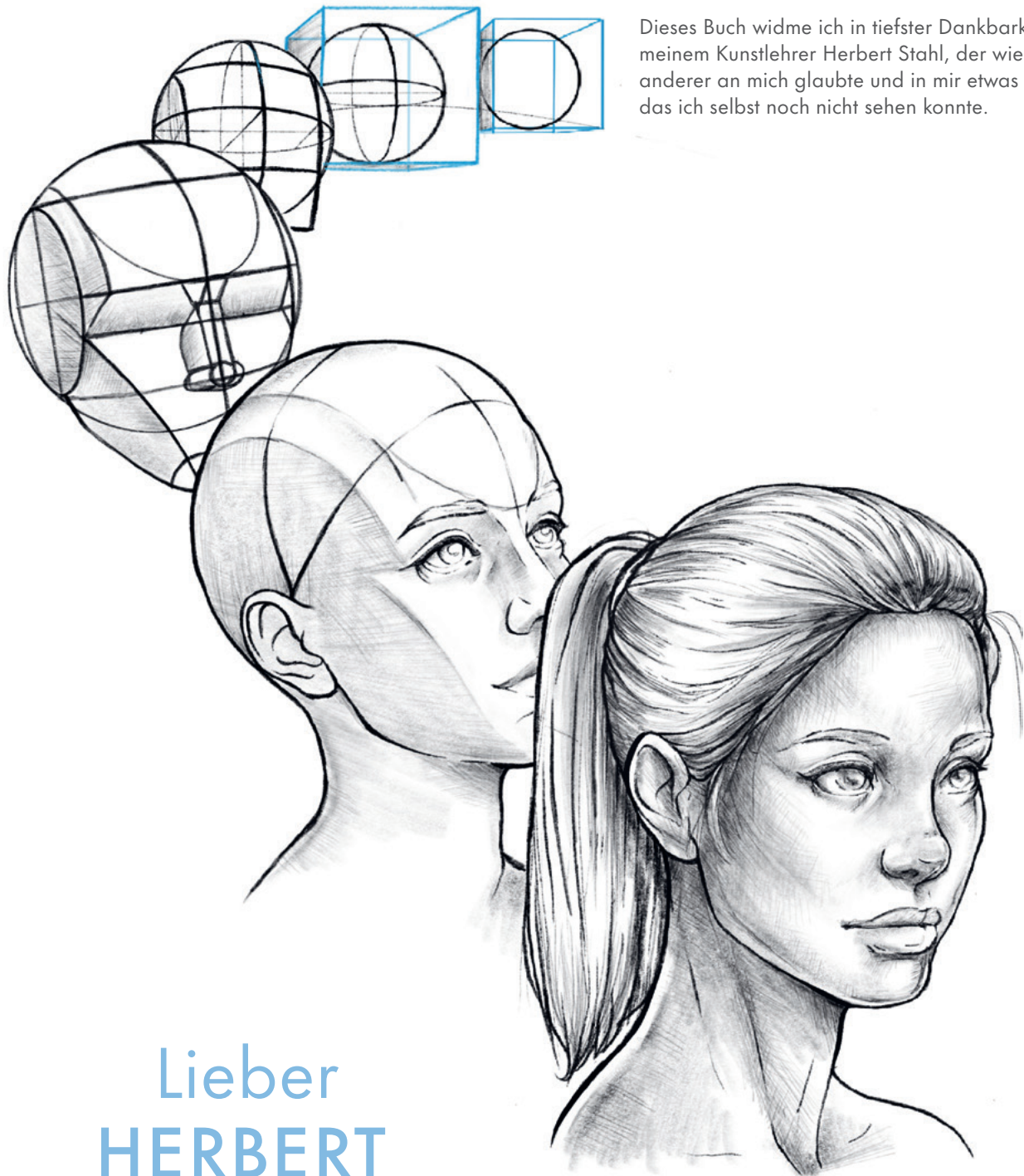
Die Vorlagen zu diesem Buch stehen im **TOPP Download-Center** unter **www.topp-kreativ.de/downloadcenter** nach erfolgter Registrierung zum Ausdrucken bereit. Den Freischalte-Code finden Sie im Impressum.

Die
KUNST
des
ZEICHNENS



Die
**LOOMIS-
METHODE**
GESICHTER &
KÖPFE ZEICHNEN

MIT ZAHLREICHEN VIDEOS ZUM DOWNLOAD

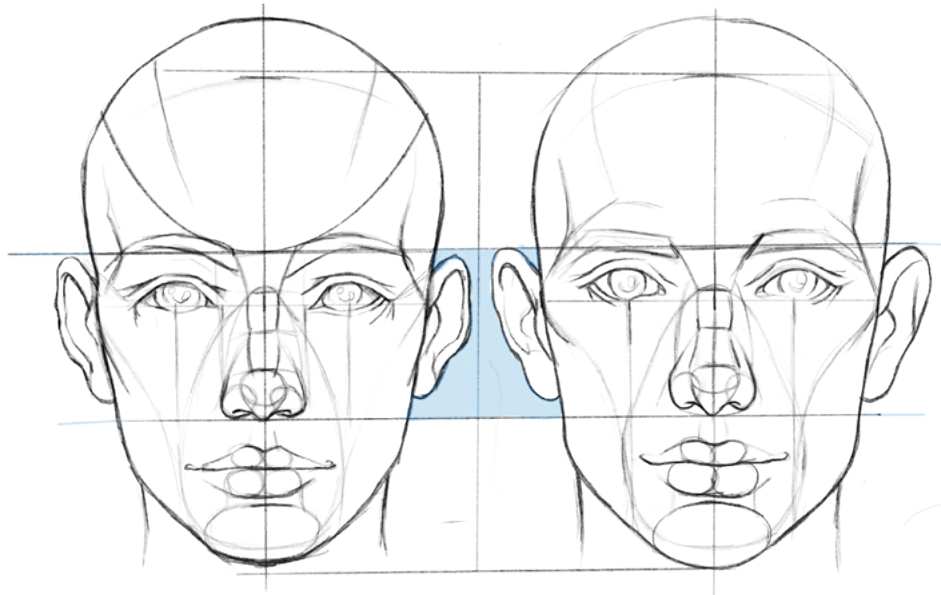


Dieses Buch widme ich in tiefster Dankbarkeit meinem Kunstlehrer Herbert Stahl, der wie kein anderer an mich glaubte und in mir etwas sah, das ich selbst noch nicht sehen konnte.

Lieber HERBERT STAHL,

Als Jugendliche haben Sie mir den Glauben an mich selbst geschenkt. Seitdem möchte ich das Gleiche für andere tun. Von ganzem Herzen danke.

Die
KUNST
des
ZEICHNENS



Die
**LOOMIS-
METHODE**
GESICHTER &
KÖPFE ZEICHNEN

Maria Ellen Zurowetz

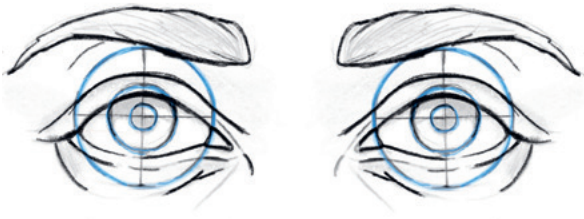


CoRe CreActive

MIT ZAHLREICHEN VIDEOS ZUM DOWNLOAD

INHALT

Die Loomis-Methode verstehen	6
Die Loomis-Methode verständlich erklärt	7
So funktioniert dieses Buch	8
Perfekte Ergänzung: das Übungsbuch	9



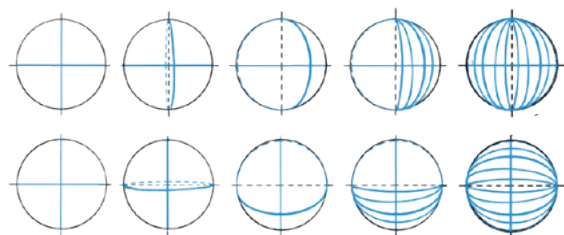
KAPITEL 1 DIE ZWEIDIMENSIONALE Loomis-Methode	11
---	-----------

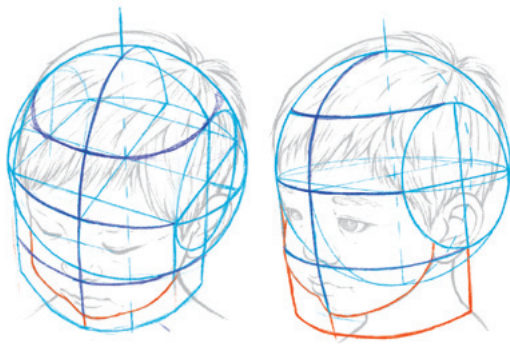
Die Frontalansicht mit der Loomis-Methode	12
Kreis und Ellipse	20
Quadrat und Rechteck	24
Die Kopfform – Frontalansicht	26
Die Augen – Frontalansicht	28
Die Nase – Frontalansicht	32
Der Mund – Frontalansicht	36
Lippen in frontaler Ansicht – Schritt für Schritt	38
Die Ohren – Frontalansicht	40
Hals und Nacken – Frontalansicht	42
Die Haare – Frontalansicht	44
Übersicht: Frontalansicht	48

Die Profilansicht mit der Loomis-Methode	52
Die Kopfform – Profilansicht	54
Das Auge – Profilansicht	56
Die Iris – vom Profil bis zur Frontalansicht	59
Die Nase – Profilansicht	60
Die Lippen – Profilansicht	64
Die Ohren – Profilansicht	66
Die Haare – Profilansicht	70
Übersicht: Frontalansicht	74
Übersicht: Profilansicht	75

KAPITEL 2 DIE DREIDIMENSIONALE Loomis-Methode	79
---	-----------

Vom Kreis zur Kugel – die Loomis-Methode	80
Das Loomis-Modell	81
Bau dein eigenes Modell!	82
Der Übergang von der Frontalansicht zum Profil	84
Kugeln und Köpfe drehen – so geht's	86
Die Frontalansicht nach links und rechts drehen	88
Das Dreiviertelprofil	90





Die Kopfform im Dreiviertelprofil_ 92
 Die Augen im Dreiviertelprofil_ 96
 Die Nase im Dreiviertelprofil_ 100
 Der Kopf als Quader_ 102
 Der Mund im Dreiviertelprofil_ 104
 Die Ohren im Dreiviertelprofil_ 108
 Die Haare im Dreiviertelprofil_ 112

Das Dreiviertelprofil – Gesamtübersicht_ 118

Die vertikale Drehung im Überblick_ 119

Die horizontale Drehung_ 120
 Kenne deine Grundform!_ 125
 Von der Kugel zum Kopf_ 126
 Lerne zu beobachten_ 132

Die dreidimensionale Loomis-Methode – Gesamtübersicht_ 134

KAPITEL 3 INDIVIDUALISIEREN
So entstehen Charakterköpfe_ 137

Standard versus Kreativität_ 138
 Wir brechen die Regeln_ 140
 Männer und Frauen zeichnen – Orientierungshilfe_ 142

Wie Fülle die Proportionen beeinflusst_ 144

Mimik und emotionaler Ausdruck_ 146

Der Mund in unterschiedlicher Perspektive_ 150

Der Einfluss der Mimik auf die Gesichtsmerkmale_ 151

Der Einfluss der Mimik auf den Ausdruck der Augen_ 152

KAPITEL 4
Von der KONSTRUKTION ZUM PORTRÄT_ 155

Linie und Fläche_ 156

Kleine Materialkunde_ 160

Grundformen schattieren_ 162

Die Schritt-für-Schritt-Galerie_ 164



Über die Autorin_ 172

Impressum_ 172



ICH WEISS, WIE DU DICH FÜHLST ...

Kunst war schon immer meine Sprache. Mein Verständnis für dreidimensionales Denken entwickelte sich besonders durch meine Ausbildung zur Bildhauerin, in der ich gelernt habe, Formen nicht nur zu zeichnen, sondern sie räumlich zu erfassen und zu modellieren. Im anschließenden Studium der Malerei und Grafik vertiefte ich meine Fähigkeiten im zeichnerischen und malerischen Bereich weiter.

Trotz dieser fundierten Ausbildung habe ich mir die Loomis-Methode selbst erarbeitet. Andrew Loomis hat seine Methode nur sehr knapp erklärt, und vieles, was man heute dazu findet, sind neue Interpretationen davon. Mein Ansatz basiert auf meinen eigenen Erfahrungen.

Das hat mir gezeigt: Jede und jeder kann das Zeichnen von Köpfen und Gesichtern lernen – mit der richtigen Herangehensweise. Als Kunstdozentin habe ich mit Menschen aller Altersgruppen gearbeitet, vom Kind bis zum Erwachsenen – und weiß deshalb, wie ich die Loomis-Methode verständlich vermitteln kann.

Ich weiß ganz genau, dass auch du das schaffen kannst!

DEINE ELLEN



DEINE DIGIBIB

Die Videos zu diesem Buch stehen in deiner Digitalen Bibliothek unter www.topp-kreativ.de/digibib für dich bereit.

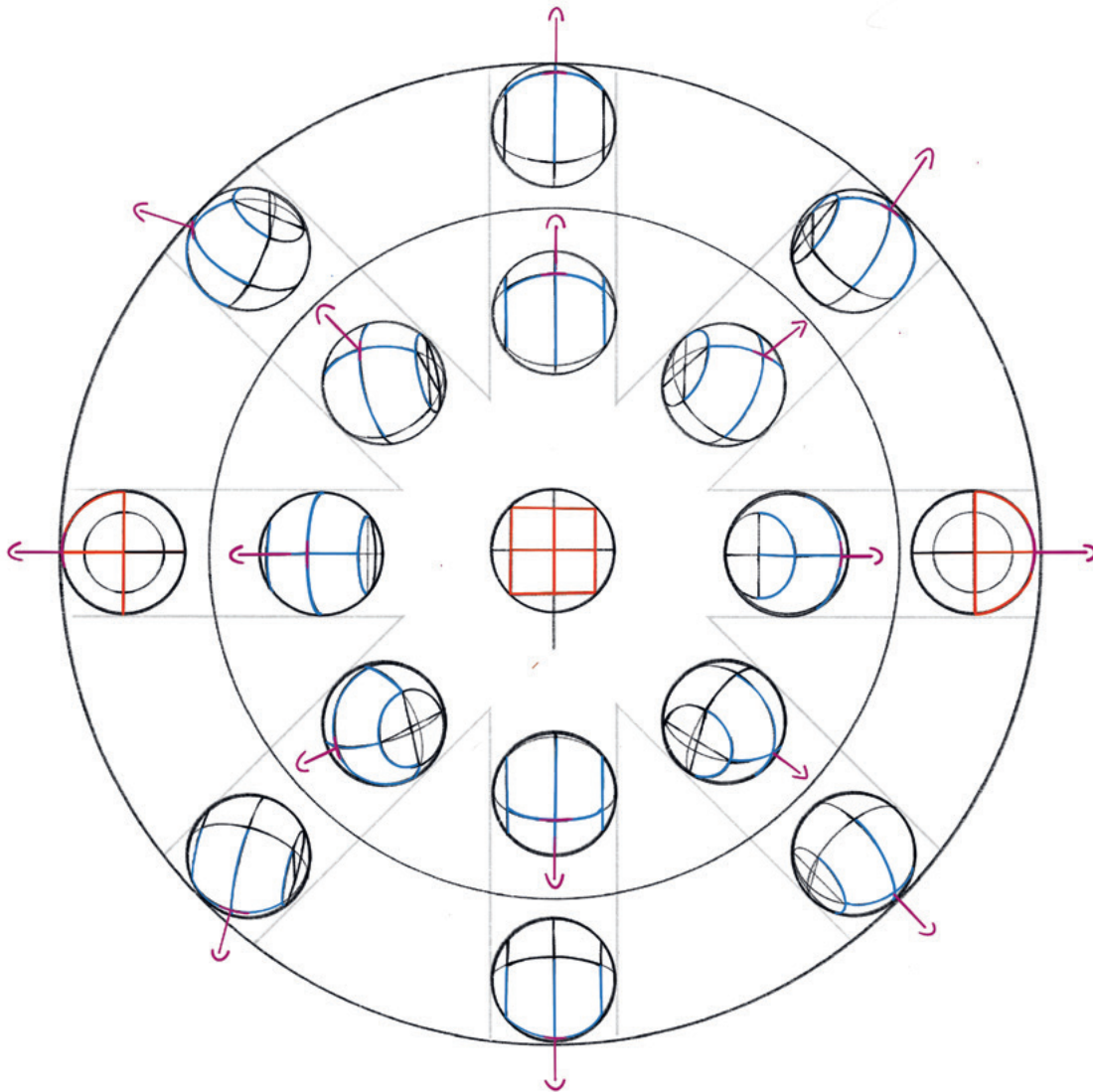
Den Freischaltcode findest du im Impressum auf Seite 172.

DIE LOOMIS-METHODE verstehen

Ich unterrichte sowohl in Präsenz als auch online und gebe mein Wissen über verschiedene Plattformen weiter. Auf meinem YouTube-Kanal „CoReCreActive“, den ich gemeinsam mit meinem kleinen, flauschigen Helfer Leeloo führe, zeige ich kreative Methoden, die Menschen motivieren und aktivieren. So ist auch der Name zu verstehen: eine Mischung aus „Creative“ und „Active“. Die Loomis-Methode ist dabei nur ein Teil meiner Arbeit, aber sie liegt mir besonders am Herzen.

Dieses Buch möchte dich auf dem Weg begleiten, die Loomis-Methode zu verstehen und anzuwenden. Dir werden auf einzelnen Seiten immer wieder QR-Codes begegnen, die dich zu Videos führen, mit denen ich dich noch intensiver unterstützen möchte. Die Videos stehen auch für dich in der Digibib zur Verfügung. Zudem gibt es zu diesem Buch ein Übungsbuch, mehr dazu auf Seite 9.





DIE LOOMIS-METHODE verständlich erklärt

Zeichnen ist eine Fähigkeit, die jede und jeder erlernen kann – das gilt auch für das Konstruieren von Gesichtern in jeder erdenklichen Perspektive. Viele Online-Anleitungen zur Loomis-Methode stützen sich nur auf die zweidimensionale Darstellung. Was oft fehlt, ist das dreidimensionale Verständnis, das für räumlich korrekt gezeichnete Gesichter entscheidend ist. Hast du dich schon manches Mal gefragt, warum deine gezeichneten Köpfe in manchen Perspektiven funktionieren und in anderen nicht? Das liegt nicht an dir, sondern daran, dass viele Erklärungen die wahre Tiefe der Methode nicht vermitteln.

Doch ich bin überzeugt: Mit der richtigen Anleitung kannst auch du diese Technik meistern. Ich führe dich Schritt für Schritt an die Loomis-Methode heran – von den Grundprinzipien bis zur Anwendung in jeder Perspektive. Für einen verständlichen und motivierenden Start beginnen wir mit der zweidimensionalen Methode, tasten uns dann gemeinsam an die dreidimensionale Denkweise heran und erarbeiten Stück für Stück komplexere Konzepte.





SO FUNKTIONIERT dieses Buch

Dieses Buch ist so aufgebaut, dass du die Loomis-Methode Schritt für Schritt kennenlernst.

In Kapitel 1 starten wir mit der zweidimensionalen Methode. Alles bleibt zunächst flach und einfach – du lernst die Formen und Grundstrukturen kennen. Wir beginnen mit Frontalansichten und Profil, ohne Verkürzungen oder Perspektive.

In Kapitel 2 gehen wir zur dreidimensionalen Methode über. Wir drehen den Kopf und bringen ihn in die perspektivische Darstellung. Wir betrachten dabei die gleichen Elemente, bringen sie aber mit Tiefe und Raumgefühl in Verbindung. Das heißt: Was du im ersten Teil lernst, wird nun dreidimensional weitergeführt. Dadurch kannst du dich schrittweise an die komplexeren Techniken herantasten.

In Kapitel 3 lernen wir, loszulassen und die Loomis-Methode kreativ zu nutzen. Wir werden Gesichter verzerren und verändern, um Emotionen, verschiedene Altersstufen oder unterschiedliche Gesichtsproportionen darzustellen – kurz, um Charakterköpfe zeichnen zu können.

Abschließend schauen wir uns in Kapitel 4 noch den Unterschied zwischen grafischem und malerischem Zeichnen an. Wir erfahren, was es heißt, alles Gelernte sowohl grafisch-analytisch als auch malerisch-zeichnerisch, mit Licht und Schatten, umsetzen zu können.

TIPP: Lass dir Zeit! Jedes Kapitel baut auf dem vorherigen auf – wenn du eine Technik beherrschst, wird die nächste umso leichter!



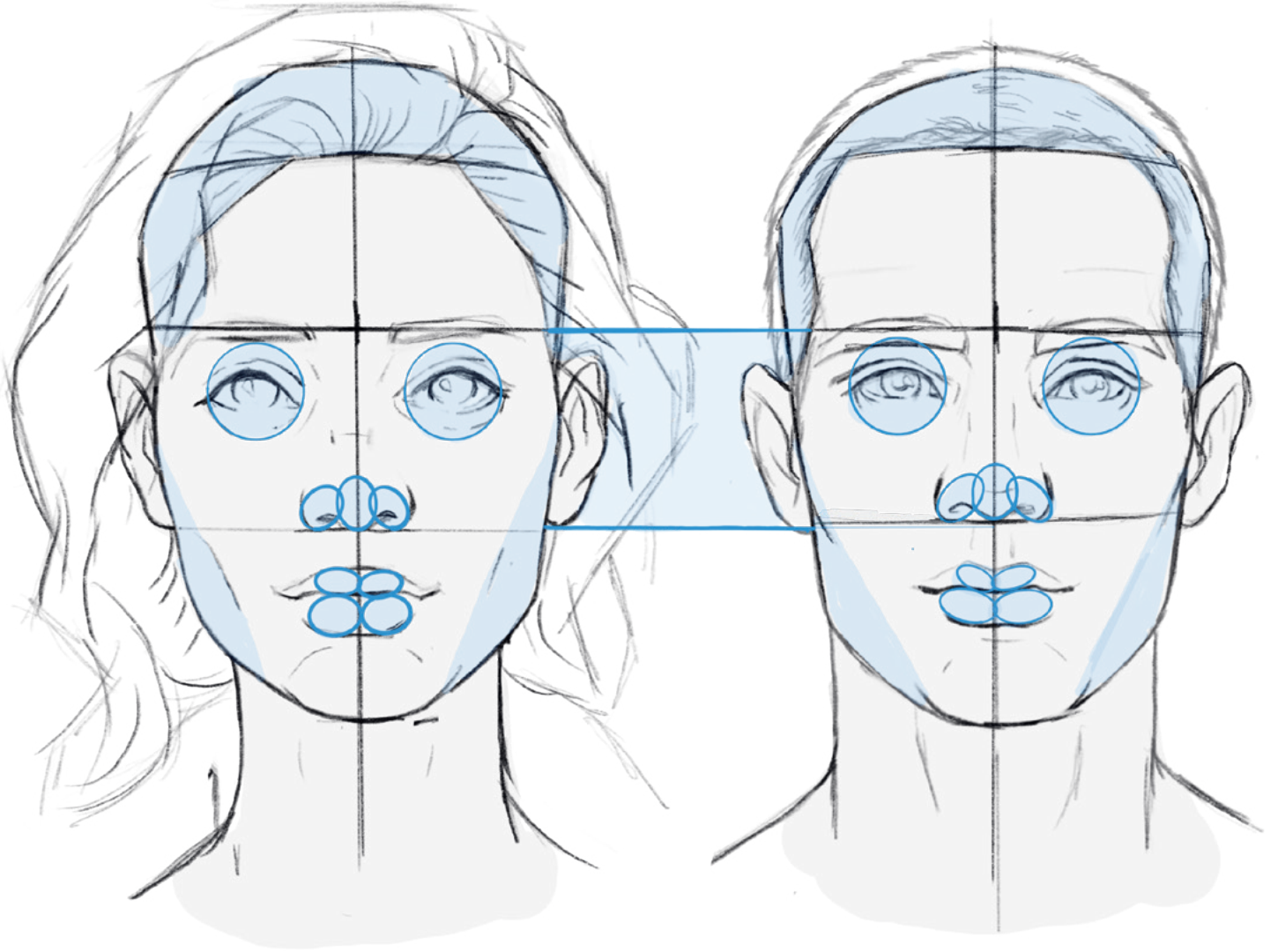
Perfekte Ergänzung DAS ÜBUNGSBUCH

Zu diesem Buch ist zusätzlich ein Übungsbuch erhältlich. Es folgt genau dem Aufbau und den einzelnen Kapiteln dieses Buches und enthält Übungen, die du direkt mitmachen kannst, indem du in das Buch hineinzeichnest. Weiterhin findest du dort zusätzliche Informationen, Anleitungen sowie QR-Codes zu Erklärvideos – die ideale Ergänzung zu diesem Buch!

Halte deshalb immer Ausschau nach dem Stift. Er zeigt dir an, zu welchen Inhalten das Übungsbuch etwas für dich bereithält.



DAS ÜBUNGS-
BUCH ZUM
ZEICHNEN UND
VERTIEFEN



Kapitel 1

DIE ZWEI- DIMENSIONALE LOOMIS-METHODE

Die zweidimensionale Loomis-Methode ist eine zeichnerische Technik zur Konstruktion des menschlichen Kopfes. Sie basiert auf der Vereinfachung des Schädels in geometrische Grundformen wie Kreis, Quadrat und Rechteck und hilft dir, die Grundprinzipien dieser Methode zu verstehen.

Wir beginnen mit Frontalansicht und Profil und lernen Schritt für Schritt, die Kopfform und alle Gesichtsmerkmale in beiden Ansichten sicher zu zeichnen. Mit diesem Basiswissen wird es dir später möglich sein, Gesichter im Raum zu drehen und Proportionen und Perspektiven korrekt darzustellen.



DIE ZWEI-
DIMENSIONALE
LOOMIS-
METHODE

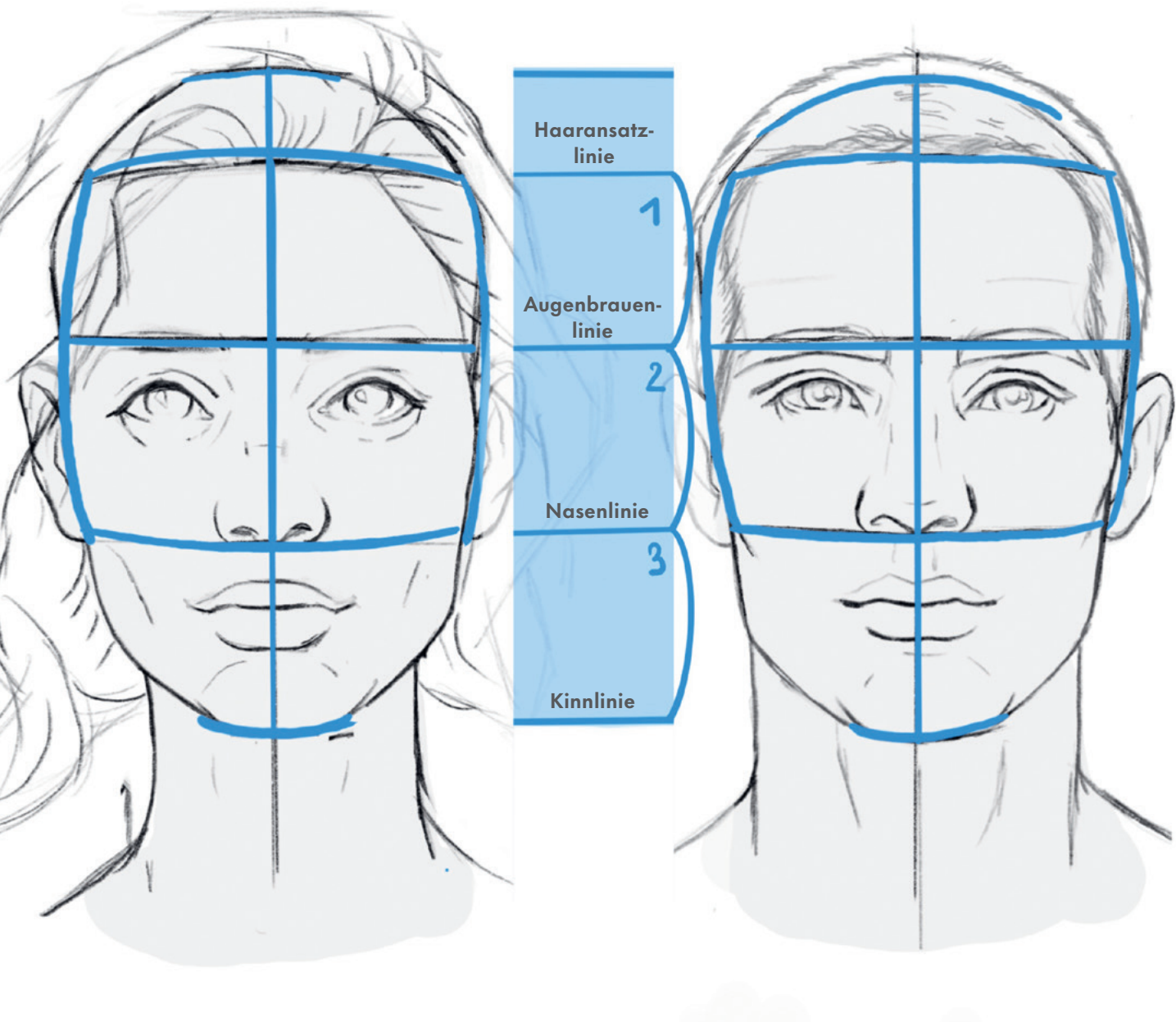
DIE FRONTALANSICHT mit der Loomis-Methode

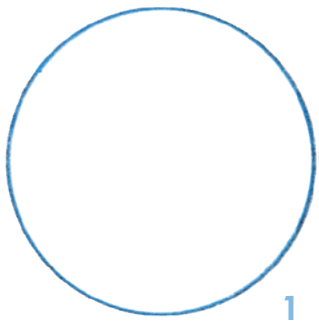


Bei diesem ersten kleinen Tutorial handelt es sich um die moderne Interpretation der bekannten Loomis-Methode zum Zeichnen von unterschiedlichsten Köpfen in frontaler Ausrichtung. **Wichtig:** Wir gehen dabei von einer Horizontlinie (2) aus, die sich ganz genau auf Höhe der Augenbrauen befindet. Diese Methode sollte dir in Fleisch und Blut übergehen, damit du alles Weitere darauf aufbauen kannst. Aber keine Sorge, auf den folgenden Seiten werden wir uns jedes Element einzeln ansehen.



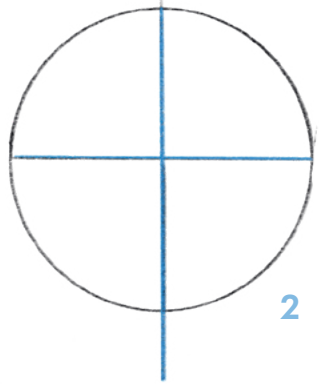
FRONTAL-
ANSICHT-
LOOMIS-
METHODE





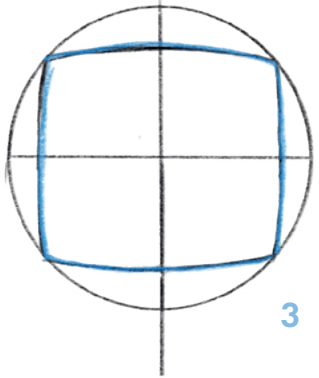
1

- 1 Zeichne einen wirklich runden Kreis. Das ist leichter gesagt als getan, deshalb findest du eine Anleitung und Tipps dazu ab Seite 22.



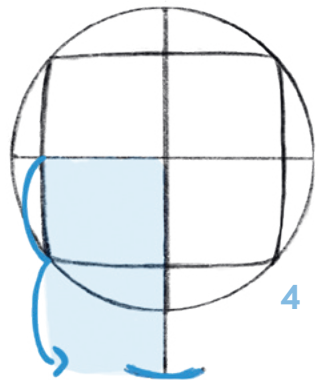
2

- 2 Teile den Kreis mit einem Kreuz in vier gleich große Segmente. Verlängere die Mittelsenkrechte etwas, sodass sie aus dem Kreis herausragt. Die waagerechte Mitte ist unsere Augenbrauenlinie.



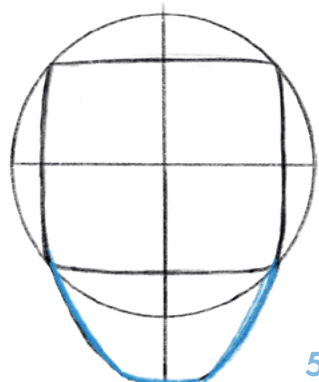
3

- 3 Zeichne ein Quadrat in den Kreis, dessen Ecken genau auf dem Kreis liegen. Jedes der vier kleinen Quadrate, die dadurch entstehen, sollte gleich groß sein. Durch dieses Quadrat entstehen zwei neue, horizontale Linien: Die obere markiert den Haaransatz, die untere ist unsere Nasenlinie.



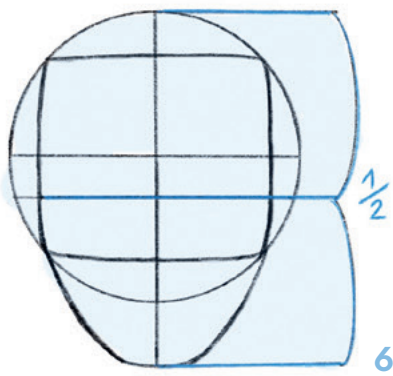
4

- 4 Als Nächstes wollen wir herausfinden, wo das Kinn sein wird. Füge die Kantenlänge eines „Miniquadrates“ unterhalb der Nasenlinie an – damit hast du die Kinnlinie festgelegt.



5

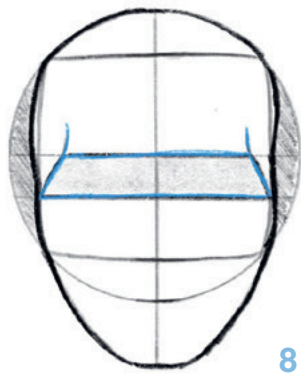
- 5 Verbinde nun die beiden unteren Ecken deines Quadrates mit dieser neu gezogenen Linie, sodass der Kiefer entsteht.



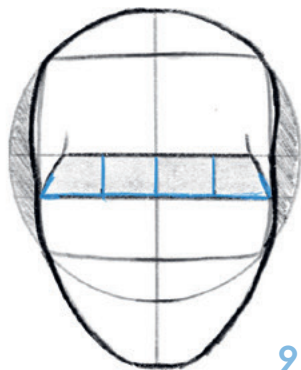
6 Dieser Schritt ist besonders wichtig. Wir legen nun die Mitte unserer gesamten Konstruktion fest, also vom Schopf bis zum Kinn. Stelle sicher, dass du den gesamten Kopf einbeziehst und miss am besten außerhalb deiner Konstruktion. Diese Linie wird unsere Augenlinie und befindet sich genau in der Mitte des gesamten Kopfes.



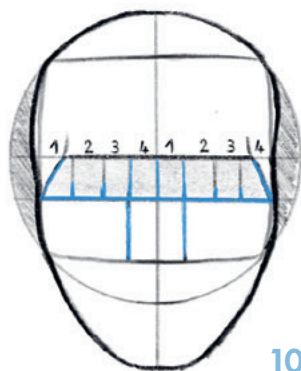
7 Als Nächstes ist es wichtig, die Länge der Augenlinie zu bestimmen, indem wir den echten Umriss des Kopfes einzeichnen. Wie man natürliche Kopfformen zeichnet, erkläre ich dir ab Seite 26.



8 Um die Stirn visuell vom Hinterkopf zu trennen, zeichnen wir nun – von der Augenlinie ausgehend – zwei kleine Bögen zur Augenbrauenlinie. Dadurch entsteht ein kleines Trapez, das etwas mehr im Schatten liegt. Dort werden wir später die Augen einzeichnen.



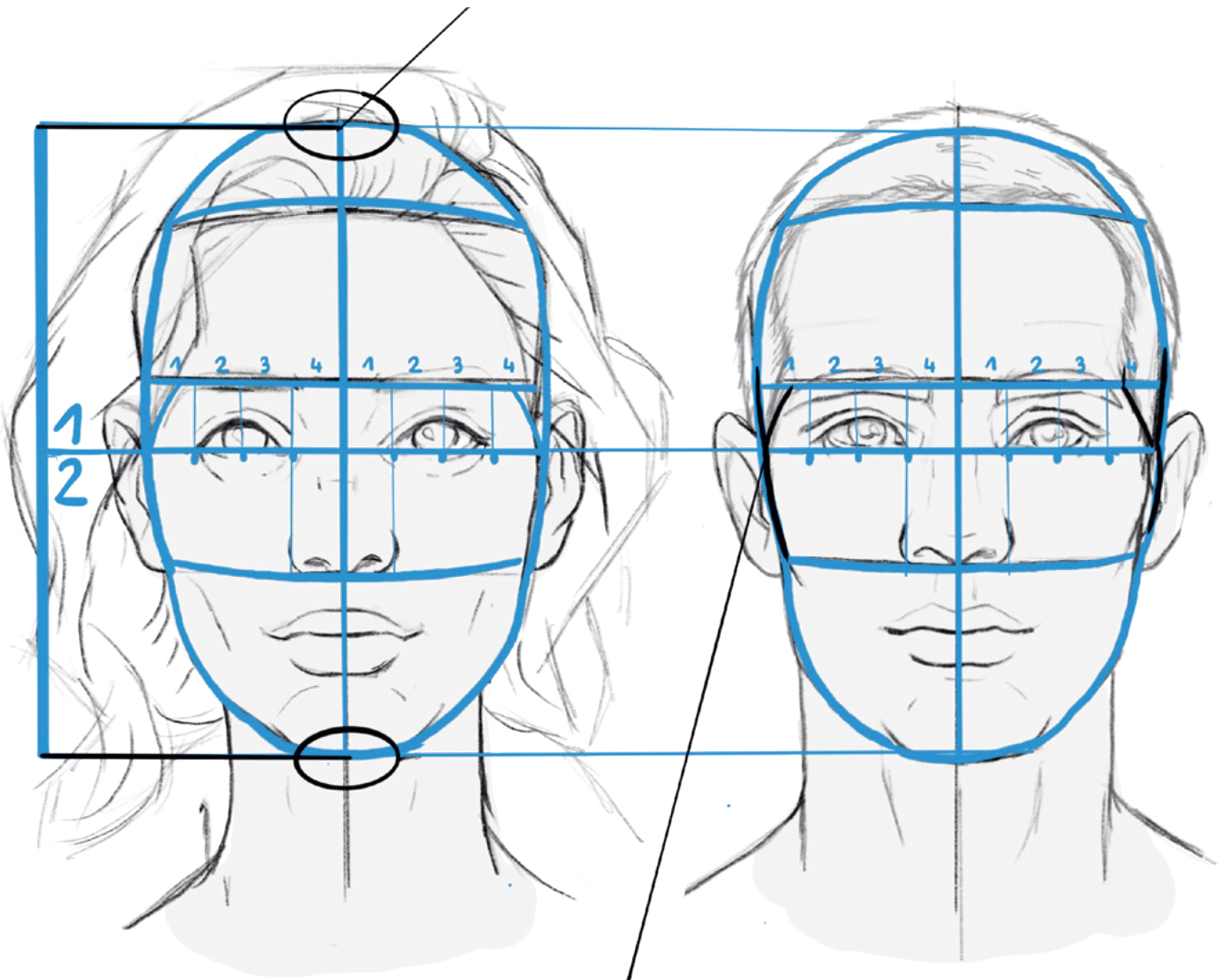
9 Nun finden wir heraus, wo auf der Augenlinie die Augen sitzen. Die Augenlinie wird durch die Mittelsenkrechte in zwei gleich lange Strecken geteilt. Durch das Einzeichnen der Kopfform haben wir die echte Länge bestimmt und können auf beiden Strecken jeweils die Mitte suchen und einzeichnen.



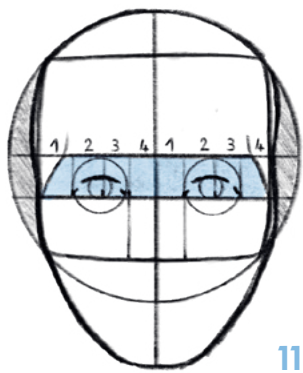
10 Sobald wir die Augenlinie geviertelt haben, suchen wir in jedem dieser Viertel noch einmal die Mitte, sodass auf der gesamten Augenlinie acht gleich lange Teilstrecken entstehen. Nummeriere diese gern jeweils von 1 bis 4.

ACHTUNG:

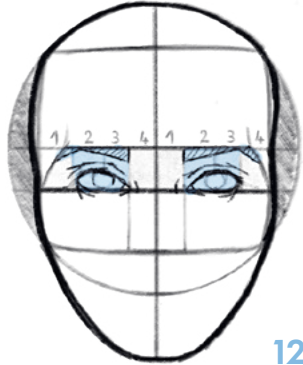
Achte beim Messen der Augenlinie darauf, dass du wirklich beim Schopf beginnst und bis zur Kinnlinie die gesamte Länge des Kopfes beachtest. Die Mitte außerhalb der Konstruktion zu messen, ist ratsam, solange du dein Augenmaß noch schulst.



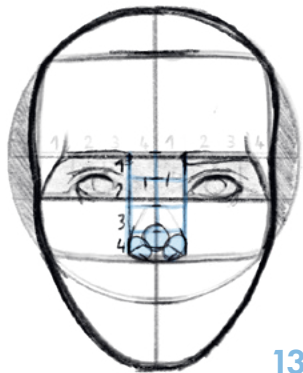
Zum Abmessen der Einteilung in Achtel auf der Augenlinie ist es wichtig, dass du diese vorher durch die echte Kopfform begrenzt hast, damit keine Verzerrung entsteht.



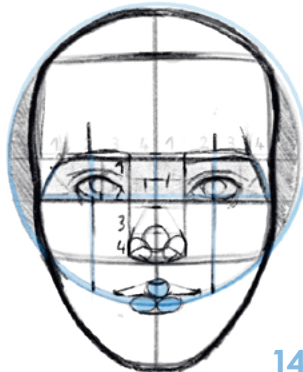
11 Die Augen sind so groß wie zwei Teilbereiche deiner Aufteilung in Achtel auf der Augenlinie und liegen genau in der Mitte der jeweiligen Strecke – also jeweils in den Teilbereichen 2 und 3. Wir konstruieren die einzelnen Gesichtszüge später auf Basis von Grundformen wie Kugel, Kubus und Quader, deshalb kannst du hier einen Kreis in die beiden Teilbereiche zeichnen.



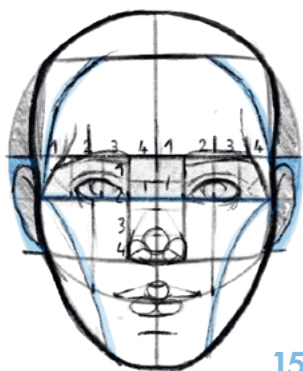
12 Die Augen liegen entweder genau auf der Augenlinie, mittig oder darunter. Sie verändern je nach Position die Proportion des Gesichtes sehr stark. Ab Seite 28 zeige ich dir genau, wie man die Augen konstruiert. Die Augenbrauen sitzen genau an der Schnittstelle von Augenbrauenlinie und Kreis. Ihr Verlauf führt über zwei Teilbereiche schräg nach oben und senkt sich im letzten ab.



13 Die Nase ist genauso breit wie ein Auge und liegt genau in der Mitte des Gesichtes. Um sie zu bestimmen, verlängere die Aufteilungslinien des jeweils ersten Teilbereichs, rechts und links von der Mittelsenkrechten, hin zur Nasenlinie. Auch hier werden wir runde Hilfsformen verwenden, um eine Idee der Proportion zu bekommen. Genaue Anleitung findest du ab Seite 32.



14 Den Mund mit Ober- und Unterlippe zeichnen wir dorthin, wo der Kreis die Mittelsenkrechte schneidet. Das ist unsere Mundlinie. Als Hilfsformen verwenden wir auch hier Kreise und Ovale. Genaue Anleitung findest du ab Seite 36.



15 Nun fehlen nur noch die Ohren. Sie befinden sich zwischen der Augenbrauenlinie und der Nasenlinie. Wie sie konstruiert werden, kannst du ab Seite 40 nachlesen.